

Kooperation wirkt.

GESCHÄFTSBERICHT 2025



Inhalt

Kennzahlen zum Geschäftsjahr 2025	3
Vorwort des Aufsichtsratsvorsitzenden: Den Rücken frei für die Energiewende	4
Bilanz zum 31. Dezember 2025	8
Gewinn- und Verlustrechnung vom 1. Januar 2025 bis 31. Dezember 2025	10
Lagebericht zum Geschäftsjahr 2025	11
Impressum	24

Hinweis: Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung der Sprachformen männlich, weiblich und divers (m/w/d) verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter.

Kennzahlen

zum Geschäftsjahr 2025

Jahresabschluss (in Mio. EUR, gerundet)	2025	2024	Veränderung in %
Eigenkapital	72,0	71,8	0,3
Anlagevermögen	66,8	65,6	1,8
Umlaufvermögen	256,7	308,4	-16,8
Umsatzerlöse	1695,3	1993,1	-14,9
davon Dienstleistungserlöse	19,9	16,2	22,8
Gewinn vor Steuern	12,1	13,3	-9,0
Jahresüberschuss	8,5	9,4	-9,6
Wertpapieranlagen	58,5	57,1	2,5
Kurzfristiges Fremdkapital	246,1	298,6	-17,6
Bestand Finanzmittelfonds	149,0	176,2	-15,4
Eigenkapitalrentabilität (in %)	11,74	13,13	-10,6
Gesellschafter	64	62	3,2
Mitarbeiter (jeweils zum 31. Dezember) * davon weiblich (in %, gerundet)	111 36,0 %	102 35,2 %	8,1 0,8 %

* ohne Praktikanten und Aushilfen, einschließlich Geschäftsführer

Den Rücken frei für die Energiewende

Stefan Kleck ist seit 2007 Vorsitzender des Aufsichtsrats der Südwestdeutschen Stromhandels GmbH und Geschäftsführer der Stadtwerke Bretten. Er blickt zurück auf das Geschäftsjahr 2025, auf starke Dienstleistungserlöse und die wachsende Bedeutung von Kooperationen im regulatorischen Wandel.

Die kommunale Energiewirtschaft steht vor gewaltigen Aufgaben: Wir wollen und müssen die Energiewende vor Ort aktiv gestalten. Doch die Realität im Tagesgeschäft sieht oft anders aus. Die stetig wachsenden regulatorischen Vorgaben erfordern einen enormen administrativen Aufwand von uns allen.

Ob Anpassungen in der Marktkommunikation, komplexe Abrechnungsprozesse oder weitreichende Dokumentationspflichten: Diese notwendigen Aufgaben binden bei den Stadtwerken zunehmend genau die personellen und finanziellen Ressourcen, die wir eigentlich dringend für den Ausbau der Erneuerbaren oder die Wärmewende benötigen.

Genau an diesem Punkt zeigt sich jedoch der unschätzbare Wert unseres Netzwerks. Was ein einzelnes Stadtwerk aus eigener Kraft kaum noch effizient abbil-

Was ein einzelnes Stadtwerk aus eigener Kraft kaum noch effizient abbilden kann, lösen wir gemeinsam.

den kann, lösen wir gemeinsam. SüdWestStrom hat im Geschäftsjahr 2025 eindrucksvoll bewiesen, dass wir unseren mittlerweile 64 Gesellschaftern genau diesen regulatorischen Druck verlässlich abnehmen. Mit der erfolgreichen Zertifizierung nach ISO/IEC 27001:2022 Anfang 2026 haben wir zudem belegt, dass wir auch bei den höchsten Standards der IT-Sicherheit für kritische energiewirtschaftliche Prozesse als Partner vorangehen.



Mit der erfolgreichen Zertifizierung nach ISO/IEC 27001:2022 Anfang 2026 haben wir zudem belegt, dass wir auch bei den höchsten Standards der IT-Sicherheit für kritische energiewirtschaftliche Prozesse als Partner vorangehen.

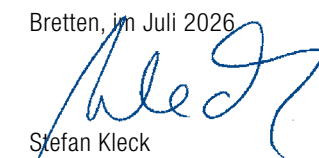
Beim Rollout intelligenter Messsysteme (iMSys) mussten wir selbstkritisch einräumen, dass die Prozesse anfangs zu fragmentiert waren und die Skalierbarkeit der verfügbaren Technologien an ihre Grenzen stieß. Die Parametrisierung und Anbindung an den Gateway-Administrator sowie schließlich die Umstellung der Aggregationsverantwortung auf den Übertragungsnetzbetreiber stellen innerhalb der Gesamtprozesskette große Herausforderungen dar und führen bei vielen Werken zu Klärfällen.

Unser strategischer Fokus auf Dienstleistung und Entlastung spiegelt sich auch in unseren Zahlen wider: Während sich die Energiemärkte erfreulicherweise beruhigten und unsere durchlaufenden Umsatzerlöse erwartungsgemäß auf 1.695,3 Millionen Euro sanken, sind wir im Kerngeschäft gewachsen. Unsere Dienstleistungserlöse stiegen deutlich um knapp 23 Prozent auf 19,9 Millionen Euro an. Die große Nachfrage in den Managed Services, im Strom- und Erdgaspool sowie bei der Direktvermarktung sind die primären Treiber dieses Erfolgs.

Das wichtigste Ergebnis dieses Jahres ist jedoch, was aus diesem gemeinsamen Wirtschaften bei Ihnen vor Ort ankommt. Wir konnten für das abgelaufene Geschäftsjahr eine Ausschüttung an die Gesellschafter in Höhe von gut 8,27 Millionen Euro beschließen. Zusammen mit den Direktauszahlungen aus dem Pool-Ergebnis stärken wir damit spürbar die kommunale Wertschöpfung.

Ich danke der Geschäftsführung und dem gesamten Team von SüdWestStrom für ihren unermüdlichen Einsatz in diesem anspruchsvollen Umfeld. Und ich danke Ihnen, liebe Gesellschafter, liebe Kunden, für Ihr Vertrauen. Lassen Sie uns auch in Zukunft gemeinsam Stabilität beweisen und die Prozesse der Energiewirtschaft partnerschaftlich gestalten.

Bretten, im Juli 2026


Stefan Kleck
Vorsitzender des Aufsichtsrats

Bilanz

zum 31. Dezember 2025

AKTIVA			
	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		296.799,00	219.661,00
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	7.453.157,00		7.630.921,00
2. technische Anlagen und Maschinen	16.266,00		17.826,00
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	214.880,00		246.781,00
		7.684.303,00	7.895.528,00
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	77.300,00		77.300,00
2. Beteiligungen	256.144,98		256.144,98
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	55.717.578,00		57.105.340,00
4. sonstige Ausleihungen	2.800.000,00		0,00
		58.851.022,98	57.438.784,98
Summe Anlagevermögen		66.832.124,98	65.553.973,98
B. UMLAUFVERMÖGEN			
I. Vorräte			
1. fertige Erzeugnisse und Waren		0,00	1.211.800,00
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	61.697.369,27		51.018.091,96
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	593,81		3.714,23
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht - davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr 570.934,40 (EUR 581.703,63)	570.934,40		583.563,01
4. sonstige Vermögensgegenstände	45.498.799,45		79.442.663,75
		107.767.696,93	131.048.032,95
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		148.982.022,94	176.157.758,58
Summe Umlaufvermögen		256.749.719,87	308.417.591,53
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN			
- davon Disagio EUR 0,00 (EUR 97.857,46)		2.020.685,03	3.518.908,29
		325.602.529,88	377.490.473,80

PASSIVA			
	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
A. EIGENKAPITAL			
I. Gezeichnetes Kapital	34.402.400,00		34.382.400,00
eigene Anteile	-8,00		-8,00
ausgegebenes Kapital		34.402.392,00	34.382.392,00
II. Kapitalrücklage		3.003.336,87	2.980.953,87
III. Gewinnrücklagen			
1. andere Gewinnrücklagen		34.454.802,20	28.809.210,55
IV. Bilanzgewinn - davon Gewinnvortrag EUR 5.645.591,65 (EUR 5.966.302,70)		186.503,36	5.645.591,65
Summe Eigenkapital		72.047.034,43	71.818.148,07
B. ZUR DURCHFÜHRUNG DER BESCHLOSSENEN KAPITALERHÖHUNG GELEISTETE EINLAGEN			
		150.026,00	0,00
C. RÜCKSTELLUNGEN			
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	1.267.532,00		1.171.083,00
2. Steuerrückstellungen	139.492,86		1.650.431,76
3. sonstige Rückstellungen	64.758.637,97		72.977.488,27
		66.165.662,83	75.799.003,03
C. VERBINDLICHKEITEN			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten - davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 444.448,00 (EUR 444.448,00) - davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 3.982.580,00 (EUR 4.427.028,00)	4.427.028,00		4.871.476,00
2. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen - davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 6.346,42 (EUR 4.774.558,71)	6.346,42		4.774.558,71
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen - davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 147.757.053,32 (EUR 174.958.791,81)	147.757.053,32		174.958.791,81
4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht - davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 867.694,57 (EUR 601.085,89)	867.694,57		601.085,89
5. sonstige Verbindlichkeiten - davon aus Steuern EUR 4.485.168,56 (EUR 6.668.198,54) - davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 18.444,98 (EUR 7.050,44) - davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 32.206.745,02 (EUR 43.229.088,38)	32.206.745,02		43.229.088,38
		185.264.867,33	228.435.000,79
D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN			
		1.974.939,29	1.438.321,91
		325.602.529,88	377.490.473,80

GuV

Gewinn- und Verlustrechnung
vom 1. Januar 2025 bis 31. Dezember 2025

	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
1. Umsatzerlöse		1.695.255.171,71	1.993.136.573,07
2. sonstige betriebliche Erträge		391.549,09	381.731,69
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	1.660.377.291,32		1.965.564.081,02
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	9.970.925,58		8.579.636,95
		1.670.348.216,90	1.974.143.717,97
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	7.748.892,83		6.977.355,97
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	1.624.248,04		1.526.682,04
- davon für Altersversorgung EUR 150.990,57 (EUR 183.656,95)			
		9.373.140,87	8.504.038,01
5. Abschreibungen			
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		432.160,28	381.772,28
6. sonstige betriebliche Aufwendungen		8.827.367,71	5.774.023,48
7. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		421.848,79	547.878,42
8. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		5.416.842,58	8.838.767,08
- davon aus verbundenen Unternehmen EUR 32.215,36 (EUR 35.947,80)			
- davon Zinserträge aus der Abzinsung von Rückstellungen EUR 1.200,00 (EUR 5.160,00)			
9. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens		19.950,00	0,00
- davon außerplanmäßige Abschreibungen auf Finanzanlagen EUR 19.950,00 (EUR 0,00)			
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		415.489,93	763.381,88
- davon Zinsaufwendungen aus der Abzinsung von Rückstellungen EUR 24.180,87 (EUR 22.426,00)			
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		3.608.423,61	3.895.499,44
12. Ergebnis nach Steuern		8.460.662,87	9.442.517,20
13. sonstige Steuern		783,51	14.861,55
14. Jahresüberschuss		8.459.879,36	9.427.655,65
15. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		5.645.591,65	5.966.302,70
16. Einstellungen in Gewinnrücklagen			
a) in andere Gewinnrücklagen		5.645.591,65	5.966.302,70
17. Ausschüttung		8.273.376,00	3.782.064,00
18. Bilanzgewinn		186.503,36	5.645.591,65

Lagebericht

für das Geschäftsjahr 2025

I. GRUNDLAGEN DES UNTERNEHMENS

1. Geschäftsmodell des Unternehmens

Die Südwestdeutsche Stromhandels GmbH (SüdWestStrom) wurde 1999 als ein Kooperationsunternehmen unabhängiger Stadtwerke in Deutschland gegründet. Die Gesellschaft hat das Ziel, für ihre Kunden kostengünstige Dienstleistungen in den unterschiedlichen Marktrollen der Energiewirtschaft zu erbringen und den wirtschaftlichen Erfolg einer gut strukturierten Beschaffung von Strom und Erdgas bei den Stadtwerken zu ermöglichen sowie wesentliche Risiken durch Kooperation und Bündelung zu vermeiden. Des Weiteren unterstützt SüdWestStrom kommunale Energieversorger bei der Abwicklung kaufmännischer Prozesse im Verteilnetzbetrieb, dem Energiedatenmanagement, der automatisierten Marktkommunikation, dem Aufbau einer Vertriebssparte von Strom oder Erdgas, dem intelligenten Messstellenbetrieb sowie beim Erzeugungs- und Lastmanagement. SüdWestStrom entwickelt fortlaufend auf Basis IT-gestützter Lösungen neue Dienstleistungen entsprechend der Markt- bzw. Kundenanforderungen.

Gesellschafterstruktur

Das Stammkapital der SüdWestStrom setzt sich zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2025 wie nachfolgend dargestellt zusammen.

Gesellschafter mit prozentualem Anteil

(Stand 31. Dezember 2025)*

Stadtwerke Tübingen GmbH	6,67%
STADTWERK AM SEE GmbH & Co. KG	6,57%
EWS Elektrizitätswerke Schönau eG	6,37%
Energieversorgung Filstal GmbH & Co. KG	6,04%
Stadtwerke Bietigheim-Bissingen GmbH	4,76%
Technische Werke Schussental GmbH & Co. KG	4,25%
Aschaffenburgener Versorgungs-GmbH	4,20%
Stadtwerke Schwäbisch Gmünd GmbH	4,20%
Stadtwerke Sindelfingen GmbH	4,08%
Stadtwerke Mühlacker GmbH	4,00%
Stadtwerke Konstanz GmbH	3,82%
SWF Stadtwerke Fellbach GmbH	3,16%
Stadtwerke Ettlingen GmbH	2,80%
Stadtwerke Heidenheim AG	2,55%

Stadtwerke Bretten GmbH	2,23%
Stadtwerke Tuttlingen GmbH	1,78%
ENRW Energieversorgung Rottweil GmbH & Co. KG	1,78%
Stadtwerke Hockenheim	1,53%
Stadtwerke Heidenheim Wärmeservice GmbH	1,51%
Stadtwerke Rottenburg am Neckar GmbH	1,37%
Stadtwerke Walldorf GmbH & Co. KG	1,37%
Stadtwerke Schwäbisch Hall GmbH	1,27%
Stadtwerke Oberursel (Taunus) GmbH	1,21%
Stadtwerke Schorndorf GmbH	1,21%
Stadtwerke Freudenstadt GmbH & Co. KG	1,15%
Stadtwerke Pfullendorf GmbH	1,15%
Stadtwerke Eberbach GmbH	1,02%
Stadtwerke Sigmaringen GmbH	1,02%
Stadtwerke Bühl GmbH	0,91%
Stadtwerke Wertheim GmbH	0,89%
Stadtwerke Engen GmbH	0,85%
Energieversorgung Trossingen GmbH	0,76%
Stadtwerke Finsterwalde GmbH	0,76%
Stadtwerke Mosbach GmbH	0,76%
Stadtwerke Neckarsulm	0,76%
eneREGIO GmbH	0,75%
Gemeindewerke Baiersbrunn	0,64%
Kommunalunternehmen Gemeindewerke Peißenberg	0,64%
Stadtwerke Bad Saulgau	0,64%
Stadt Mössingen	0,64%
Gemeindewerke Gundelfingen GmbH	0,61%
Stadtwerke Waldshut-Tiengen GmbH	0,61%
Stadtwerke Wildbad (Eigenbetrieb der Stadt Wildbad)	0,51%
Stadtwerke Haslach i.K.	0,51%
Stadtwerke Mengen	0,51%
Stadtwerke Oberkirch GmbH	0,51%
Stadtwerke Stockach GmbH	0,51%
Stadtwerke MüllheimStaufen GmbH	0,49%
Stadtwerke Altensteig	0,38%
Stadtwerke Gengenbach -Versorgungsbetriebe-	0,38%
Stadtwerke Walldürn GmbH	0,38%
Stromversorgung Sulz am Neckar GmbH	0,38%
Große Kreisstadt Horb am Neckar	0,26%
Gammertinger Energie- und Wasserversorgung GmbH	0,25%
Gemeinde Krauchenwies - Stromversorgung	0,25%
Gemeindewerke Hardt Eigenbetrieb	0,25%
Gebr. Heinzelmann Elektrizitätswerk GmbH & Co. KG	0,25%
Stadtwerke Ditzingen GmbH & Co. KG	0,22%
e.wa riss GmbH & Co. KG	0,16%
Kommunalunternehmen Stadtwerke Landsberg	0,15%
Gemeindewerke Hermaringen GmbH	0,13%
Überlandwerk Eppler GmbH	0,13%
Gemeindewerke St. Michel-Energie GmbH	0,06%
Südwestdeutsche Stromhandels GmbH	0,00%

* Nicht berücksichtigt sind 8 € Eigenanteil von SüdWestStrom. Die Stadtwerke Gaggenau wurden am 16.1.2026 als Gesellschafter aufgenommen.

Produkte und Dienstleistungen

Portfolio-Pool-Modell

SüdWestStrom unterstützt Stadtwerke bei der risikoaversen Beschaffung von Strom und Erdgas und ermöglicht den Zugang zu den Energiebörsen sowie den Over-the-Counter-Plattformen (OTC). Die angebotenen Marktzugänge bieten den Stadtwerken die Absicherung kontrahierter Kundenmengen ohne zwischengeschaltete Wertschöpfungsstufen. SüdWestStrom erhebt für seine Leistungen transparente Dienstleistungsentgelte und reicht die Absicherungspreise durch, ganz gleich ob es sich um Terminprodukte oder kurzfristige Börsenmengen handelt. Im Portfolio-Pool-Modell werden für Stadtwerke Transparenzmeldungen nach REMIT (Regulation on Wholesale Energy Market Integrity and Transparency) ohne zusätzliches Entgelt erbracht und Fragestellungen in Bezug auf die Finanzmarktregulierung zentral gelöst: mit Synergien, einer hohen Effizienz und Skaleneffekten.

Das Portfolio-Pool-Modell ermöglicht kommunalen Energieversorgern den Ein- und Verkauf von Standard-Handelsprodukten zu Selbstkosten und in frei wählbaren Mengen. Als Referenzpreise werden die Börsenschlusskurse des Bestelltages festgelegt. SüdWestStrom kauft schrittweise am Großhandelsmarkt die in den Portfolio-Pools fehlenden Mengen in handelsüblichen Größen nach. Die Portfoliokunden profitieren von diesem diversifizierten Einkauf. Abweichungen zwischen dem Einkaufsaufwand und den Verkaufserlösen der Portfolio-Pools werden über das Poolergebnis an die Portfoliokunden weitergegeben. Dabei orientiert sich die Höhe der Ausschüttung an den jeweiligen Absatzmengen beziehungsweise den beschafften Mengen der Pool-Teilnehmer. Die Portfolio-Pools ermöglichen auch eine kontinuierliche Beschaffung von Standardprodukten über einen frei wählbaren Zeitraum. Portfoliokunden erhalten den Durchschnittspreis aller Handelstage des gewählten Beschaffungszeitraums. Die Portfolios der teilnehmenden Stadtwerke profitieren zudem von einem täglichen Handel an den

Spotmärkten, der Nutzung von Standardprodukten, sowie im Erdgas von langfristig angemieteten Speicherkapazitäten, und der flexiblen Nutzung von Bezugsverträgen. Die Vorteile dieser Leistungen wirken besonders gut in Verbindung mit sehr ausgereiften Prognosesystemen sowie langjährigem Know-how beziehungsweise einer Optimierung der Prognoseprozesse durch SüdWestStrom. Ergänzend zur Beschaffung der Standard-Pool-Produkte auf Basis der Börsenschlusskurse haben die Kunden die Möglichkeit, direkt mit SüdWestStrom zum untertägigen Preisniveau zu kontrahieren. Großhandelsfähige Sonderprodukte, die so nicht über die SüdWestStrom-Pools beschafft werden können, können direkt bilateral zwischen SüdWestStrom und dem Kunden kontrahiert werden.

Ein weiterer zentraler Baustein der SüdWestStrom-Dienstleistung ist die hohe Qualität in den Energielogistik-Prozessen (Bilanzkreismanagement). Über die von SüdWestStrom entwickelten internetbasierten Kundenportale und automatisierten Schnittstellen können Portfoliokunden ihre Absatz- und Prognosedaten im Bilanzkreismanagement in Echtzeit einsehen. Das Online-Portal SWS-Connect bietet den Kunden seit 2019 unter anderem eine Übersicht aktueller Marktpreisentwicklungen, die Möglichkeit zum Abschluss von Terminkontrakten, eine vollintegrierte Kalkulations- und Angebotsstrecke sowie zahlreiche Reports zum eigenen Portfolio und zur Erzeugungsoptimierung. Ebenfalls stellt SüdWestStrom mit einer Datenweiche den Portfoliokunden ein Werkzeug zur Verfügung, welches die Datenübertragung bilanzkreisrelevanter Daten vom Portfoliokunden zu SüdWestStrom vollautomatisiert sicherstellt.

Ein weiterer zentraler Baustein der SüdWestStrom-Dienstleistung ist die hohe Qualität in den Energielogistik-Prozessen (Bilanzkreismanagement).

Vermarktung von Flexibilitäten

Die Optimierung von elektrischer Flexibilität an den Kurzfristmärkten ist im aktuellen Marktumfeld mit einer erhöhten Volatilität im Kurzfristhandel eine Notwendigkeit. So können die Wirtschaftlichkeit von Erzeugungsanlagen optimiert oder schaltbare Lasten nach Marktpulsen gesteuert werden. SüdWestStrom unterstützt seine Kunden bei dieser Herausforderung mit den Dienstleistungen des Erzeugungs- und Lastmanagements. Die elektrischen Erzeuger und Verbraucher werden so gesteuert, dass die Bedarfsdeckung kostenoptimal realisiert werden kann. Im Regelfall geht es darum, einen Wärmebedarf unter Einbeziehung von Wärmespeichern und verschiedenen Erzeugern optimal zu decken. Neben einer Erhöhung der Stromerlöse wird auch eine Reduzierung der Ausgleichsenergiemenge und der damit einhergehenden Risiken erreicht.

Managed Services

Das Energiedatenmanagement und die kontinuierlich wachsenden regulatorischen Anforderungen verursachen für kleine und mittlere Stadtwerke einen hohen Arbeitsaufwand. Die von SüdWestStrom angebotenen Dienstleistungen entlasten die Stadtwerke bei der Umsetzung dieser gesetzlichen Vorgaben. Eine ständige Weiterentwicklung der Prozesse ermöglicht es SüdWestStrom, eine hohe Datenqualität und Transparenz zu gewährleisten. Im Berichtszeitraum wurden die internetbasierten Kundenportale – inklusive eines direkten Datenzugriffs – für die Dienstleistungsteilnehmer weiterentwickelt. Auch in diesem Berichtsjahr standen umfangreiche vorbereitende Maßnahmen zur Einführung des intelligenten Messstellenbetriebs im Fokus der Abteilung Managed Services.

SüdWestStrom führte im Geschäftsjahr für 18 Netzbetreiber die komplette Abwicklung von Netzmandanten erfolgreich aus, inklusive der Netzentgeltabrechnung gegenüber Netznutzern. Davon haben 12 Netzbetreiber auch die Prozesse zur EEG- und KWKG-Abrechnung beauftragt. Die Abteilung führte im Turnus für über 10.000 Anlagen die Jahresabrechnung durch. Für 34 Stadtwerke werden die

SüdWestStrom führte im Geschäftsjahr für 18 Netzbetreiber die komplette Abwicklung von Netzmandanten erfolgreich aus.

Strom- oder Gasbilanzierungsprozesse nach MaBiS oder GaBi-Gas abgebildet. Eine eigenständige Umsetzung dieser Prozesse durch die Stadtwerke selbst hätte beachtliche Investitionen in die jeweilige IT-Infrastruktur zur Folge gehabt. Begründet ist dieser potenzielle Aufwand in den fortlaufenden Anforderungen und Veränderungen der Bundesnetzagentur. Dazu gehören die Prozessidentität gemäß der Beschlüsse GPKE/GeLi Gas sowie MaBiS/GaBi-Gas und die Anforderungen an die Netzbilanzierung und -abrechnung. SüdWestStrom übernimmt zentral und standardisiert für seine Kunden die Abrechnung sowie das Forderungsmanagement im Namen der Dienstleistungsnahmer. Ein weiterer wichtiger Dienstleistungsbestandteil ist die EEG- und KWK-Abrechnung. Dieses Aufgabenfeld ist für einzelne Stadtwerke sehr arbeitsintensiv, da mehr als 6.500 Vergütungskategorien für Einzelanlagen existieren und fortlaufend gepflegt werden müssen. Das komplette Management der Tarife sowie der Zahlungsströme zwischen Übertragungsnetz-, Verteilnetz- und Anlagenbetreibern stellt den zentralen Teil dieser Dienstleistung dar.

Sonstige Dienstleistungen und Informationsangebote

Im Geschäftsjahr wurde die energiewirtschaftliche Beratung von zahlreichen Stadtwerken beauftragt, um entweder eine Beschaffungsstrategie oder eine Risiko-Richtlinie zu entwickeln beziehungsweise personelle Engpässe zu überbrücken.

Auf Basis der langjährigen Erfahrung in der Entwicklung von Erzeugungsprojekten leistet SüdWestStrom das kaufmännische Windpark-Management für die beiden umgesetzten Windparks.

Ergänzend beinhaltet unser Leistungsportfolio inzwischen auch die Organisation und Durchführung der Verifizierung durch eine akkreditierte Prüfstelle.

Insgesamt 32 Gesellschafter, vornehmlich aus dem Stadtwerkebereich, mit einem geleisteten Investitionsvolumen von rund 20,8 Mio. EUR, nehmen diese Dienstleistung im Rahmen der Stadtwerke-Beteiligungsmodelle in Anspruch. Dabei ist hervorzuheben: SüdWestStrom setzt neben langjähriger Erfahrung und hoher Transparenz für die teilnehmenden Gesellschafter vor allem auf eine ganzheitliche Herangehensweise zur aktiven Wahrnehmung der Chancen zur Erlösoptimierung und Kostenminimierung – gerade in Zeiten sich stark verändernder Märkte.

SüdWestStrom unterstützt Stadtwerke mit praxisnahen Seminaren zu vielen energiewirtschaftlichen Themen. Seit Jahren etablierte Schulungen wurden auch 2025 durch aktuelle Angebote ergänzt. Die Reihe von Netzwerktreffen zum intelligenten Messstellenbetrieb wurde 2025 im März, Juni und Oktober fortgesetzt. Im Oktober fand das zweitägige Kundentreffen „Open House“ statt, bei dem rund einhundert Experten strategische Themen wie neue regulatorische Vorgaben und die Vermarktung von Großbatteriespeichern diskutierten. Zusätzlich fand im November eine fünftägige Schulungswoche zum Portfoliomanagement bei uns im Hause statt. Insgesamt hat SüdWestStrom im vergangenen Jahr 24 Veranstaltungen, sowohl online als auch in Präsenz, ausgerichtet.

Seit Einführung der regulatorischen Anforderungen unterstützt SüdWestStrom die Stadtwerke umfassend im nationalen Emissionshandelssystem (nEHS). Durch die Übernahme zentraler

Prozessschritte für Erdgasvertriebe werden die Stadtwerke in die Lage versetzt, ihre gesetzlichen Verpflichtungen nach dem Brennstoffemissionshandelsgesetz (BEHG) effizient und fristgerecht zu erfüllen.

Unser modulares Dienstleistungsangebot ermöglicht es Portfoliokunden, gezielt die für sie relevanten Teilprozesse auszuwählen – von der Datenerhebung und Emissionsberichterstattung bis hin zur Abwicklung der Zertifikatepflichten. Dabei berücksichtigen wir stets die aktuellen regulatorischen Entwicklungen und passen unser Leistungsportfolio kontinuierlich an.

Mit Blick auf die Weiterentwicklung des europäischen Emissionshandels, insbesondere die Einführung des EU ETS2 für den Gebäude- und Verkehrssektor, erweitern wir unser Angebot gezielt um zusätzliche Unterstützungsleistungen. Diese umfassen unter anderem die Vorbereitung auf neue Überwachungs-, Berichts- und Verifizierungspflichten (MRV), die Integration europäischer Vorgaben in bestehende Prozesse sowie die Begleitung bei der praktischen Umsetzung der künftigen Compliance-Anforderungen.

Ergänzend beinhaltet unser Leistungsportfolio inzwischen auch die Organisation und Durchführung der Verifizierung durch eine akkreditierte Prüfstelle, sodass Stadtwerke sämtliche relevanten Pflichten aus nEHS und perspektivisch EU ETS2 aus einer Hand erfüllen können.

2. Ziele und Strategien

SüdWestStrom versteht sich als unabhängiger Dienstleister für kleine und mittlere Stadtwerke in Deutschland. In einem breiten Netzwerk von etwa 200 Energieversorgern – Gesellschaftern und Kunden – ist SüdWestStrom ein verlässlicher Partner auf Augenhöhe. Die Gesellschaft ist nicht auf Gewinnmaximierung ausgerichtet, sondern verfolgt das Ziel eines genossenschaftlich

orientierten Zusammenschlusses von Stadtwerken für Stadtwerke. Die Digitalisierung von Handels- und Marktprozessen steht strategisch im Fokus der weiteren Ausrichtung der Gesellschaft und bei der Entwicklung neuer Dienstleistungen.

II. WIRTSCHAFTSBERICHT

1. Branchenbezogene Rahmenbedingungen

Entwicklungen in der Energiewirtschaft

Auch wenn das Jahr 2025 in Bezug auf die Temperaturen nicht an das Jahr 2024 heranreichte, erlebte Deutschland laut Deutschem Wetterdienst auch in 2025 wieder ein außergewöhnlich warmes, sehr sonniges und deutlich zu trockenes Jahr. Mit einer Jahresmitteltemperatur von 10,1 °C gehörte es zu den zehn wärmsten Jahren seit Messbeginn 1881 (2024 war das wärmste Jahr seit Messbeginn). Besonders auffällig waren die extreme Hitze Anfang Juli und eine ausgeprägte Frühjahrstrockenheit. Der Jahresniederschlag blieb rund 17 % unter dem langjährigen Mittel. Nur der Juli und September brachten regional hohe Regenmengen. Gleichzeitig zeigte sich das Jahr extrem sonnig: Über 1.945 Sonnenstunden machten 2025 zu einem der fünf sonnigsten Jahre seit 1951.¹

Im Jahr 2025 stieg der Erdgasverbrauch in Deutschland leicht um 3,6 % auf 874,5 Mrd. kWh, blieb allerdings immer noch deutlich unter dem 10-jährigen Mittel. Hintergrund war vor allem die kältere Witterung zu Jahresbeginn sowie ein höherer Einsatz von Gaskraftwerken bedingt durch eine geringere Stromerzeugung aus Windkraftanlagen. Haushalte, Gewerbe und Fernwärme verzeichneten deutliche Mehrverbräuche, während die Industrie nach einem starken Jahresauftakt im weiteren Verlauf wieder weniger Gas benötigte.

Der Stromverbrauch ging 2025 dagegen leicht zurück und lag bei 517 Mrd. kWh.²

Im Jahr 2025 blieb die Stromerzeugung in Deutschland stark geprägt durch erneuerbare Energien: Rund 56 % des Bruttostromverbrauchs stammten aus erneuerbaren Energien, obwohl die Windstromerzeugung witterungsbedingt zurückging. Schlechte Windverhältnisse insbesondere in den ersten Monaten führten zu einem Rückgang in der Windproduktion. Trotzdem blieb Windkraft in diesem Bereich die wichtigste Energiequelle. Gleichzeitig legte die Solarenergie deutlich zu, getragen von einem starken Zubau an Photovoltaikanlagen und einer höheren Produktion von rund +19 % (Vgl. Informationen vom DWD zu den Sonnenstunden 2025). Dieser Anstieg kompensierte den Rückgang der Stromerzeugung aus Windenergie weitgehend und sorgte dafür, dass die Erzeugung aus erneuerbaren Energiequellen insgesamt leicht anstieg.³

Entwicklung der Energiepreise

Die Termin- und Spotpreise sowohl im Strom- als auch im Erdgasgeschäft starteten zu Jahresbeginn 2025 leicht über den Preisen von November und Dezember des Vorjahres. Im Erdgasbereich pendelten sich die Terminmarktpreise (bezogen auf den Frontmonat) im zweiten und dritten Quartal deutlich niedriger als zu Jahresbeginn bei durchschnittlich 36 EUR/MWh ein. Zum Jahresende betrug der durchschnittliche Terminmarktpreis ca. 30 EUR/MWh. Die Spotpreise im Erdgasgeschäft zeigten eine vergleichbare unterjährige Preisentwicklung. Im Dezember lagen diese bei ca. 29 EUR/MWh.

¹ https://www.dwd.de/DE/presse/pressemitteilungen/DE/2025/20251230_pm_jahr-2025_news.html (Stand 31. März 2026)
² BDEW-Jahresbericht: Die Energieversorgung 2025 (27. Dezember 2025)
³ BDEW-Jahresbericht: Die Energieversorgung 2025 (27. Dezember 2025)

Die durchschnittlichen Terminpreise für Strom (bezogen auf das Frontjahr) lagen im zweiten und dritten Quartal bei rund 86 EUR/MWh (1. Quartal 2025: 91 EUR/MWh). Der Dezember endete mit Preisen von durchschnittlich ca. 85 EUR/MWh. Die Spotpreise lagen im Januar und Februar 2025 noch deutlich über 100 EUR/MWh, der Dezember zeigte Durchschnittspreise in Höhe von ca. 93 EUR/MWh.

Die Preise für CO₂-Emissionsberechtigungen (EUA – European Union Allowance) lagen im Jahresmittel 2025 bei ca. 74 EUR/t CO₂ und damit 11 % über dem Vorjahresniveau.⁴

2. Geschäftsverlauf

Der Rohertrag liegt mit 24,9 Mio. EUR ca. 5,9 Mio. EUR über dem Vorjahr. Darin enthalten sind Zusatzerlöse in Höhe von 1,3 Mio. EUR aus Großhandelsumsätzen sowie Erlöse aus dem Eigenhandel der CO₂-Zertifikate. Die Dienstleistungserlöse sind insbesondere in den Managed Services (+12,1 %), im Strompool (+8,9 %) und im Erdgaspool (+8,7 %) gewachsen. Auch die Dienstleistungen in Zusammenhang mit SWS Connect tragen zum Erlösanstieg bei. Das Jahr 2025 war durch positive Effekte in der Direktvermarktung geprägt. Zu diesen gibt es ein entsprechendes Pendant auf der Aufwandsseite. Außerdem erhöhten Effekte aus der Beteiligung an Poolerlösen den Rohertrag deutlich.

Die Umsatzerlöse sind erwartungsgemäß weiter auf 1.695 Mio. EUR (Vj. 1.993 Mio. EUR) gesunken. Im Vorjahr zeigten noch deutlich höhere Preise der während der Energiekrise kontrahierten Terminprodukte ihre Wirkung auf die Umsatzerlöse. Dieser Effekt fiel in 2025 deutlich schwächer aus.

Beim SüdWestStrom-Portfolio-Pool-Modell trägt die Stadtwerke-Kooperation selbst geringe Marktrisiken, da die Beschaffungspreise in der Regel eins zu eins an die Portfoliokunden weitergegeben werden. Die Kunden wiederum profitieren durch die gemeinsame Einkaufsstrategie von stark reduzierten Marktrisiken.

Der positive Zinssaldo beträgt 5,4 Mio. EUR. Die Zinserträge sind insbesondere aufgrund des allgemein rückläufigen Zinsniveaus um 3,5 Mio. EUR gesunken. Die Zinsaufwendungen sanken aufgrund reduzierter Sicherheiten unserer Geschäftspartner auf 0,4 Mio. EUR.

3. Lage

SüdWestStrom hat mit einem Rohertrag von 24,9 Mio. EUR und einem Jahresüberschuss von 8,5 Mio. EUR erneut ein Ergebnis deutlich über dem langjährigen Durchschnitt erzielt. Die Dienstleistungserlöse allein in den Kernbereichen (Strom- und Erdgas-handel und Managed Services) konnten ein Wachstum von 9,9 % erzielen. Der betriebliche Aufwand ist gegenüber dem Vorjahr um 3,6 Mio. EUR gestiegen. Allein ca. 1,9 Mio. EUR sind durch Transaktionsaufwendungen in Verbindung mit der Direktvermarktung begründet, die sich auch auf der Erlösseite niederschlagen. Ca. 43 % der gestiegenen Aufwendungen entfallen auf höhere Personal- und IT-Aufwendungen.

Das geplante Jahresergebnis für das Jahr 2025 wurde deutlich übertroffen. SüdWestStrom ist vor dem Hintergrund der sich immer wieder ändernden politischen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen weiterhin gut aufgestellt.

Das aktuelle Geschäftsjahr wird voraussichtlich durch tendenziell steigende Energiepreise geprägt sein. Hintergrund sind die (geo)-politischen Unruhen bzw. Unsicherheiten, aufgrund derer weiterhin mit einer hohen Volatilität der Energiepreise zu rechnen ist.

a) Ertragslage:

	2025		2024		Veränderung	
	TEUR	v.H.	TEUR	v.H.	TEUR	%
Umsatzerlöse	1.695.255	100,0	1.993.137	100,0	-297.881	-14,9 %
Gesamtleistung	1.695.255	100,0	1.993.137	100,0	-297.881	-14,9 %
Materialaufwand	-1.670.348	-98,5	-1.974.144	-99,0	303.796	-15,4 %
Rohertrag	24.907	1,5	18.993	1,0	5.914	31,1 %
übrige betriebliche Erträge	65	0,0	37	0,0	28	75,7 %
Personalaufwand	-9.373	-0,6	-8.504	-0,4	-869	10,2 %
Abschreibungen des Sachanlagevermögens	-432	0,0	-382	0,0	-50	13,1 %
Sonstige Aufwendungen	-8.090	-0,5	-5.395	-0,3	-2.695	50,0 %
Betriebliche Aufwendungen (inkl. Sonstige Steuern)	-17.895	-1,1	-14.281	-0,7	-3.614	25,3 %
Betriebsergebnis	7.077	0,4	4.749	0,2	2.328	49,0 %
Finanzergebnis	5.404	0,3	8.624	0,4	-3.220	-37,3 %
Neutrales Ergebnis	-411	0,0	-49	0,0	-362	≤-100%
Ergebnis vor Steuern	12.068	0,7	13.323	0,7	-1.255	-9,4 %
Ertragssteuern	-3.608	-0,2	-3.895	-0,2	287	-7,4 %
Jahresüberschuss	8.460	0,5	9.428	0,5	-968	-10,3 %

Das Berichtsjahr 2025 war ab dem zweiten Quartal tendenziell durch eine Seitwärtsbewegung und Stabilisierung der Energiepreise gekennzeichnet. Die höherpreisigen Terminprodukte der Jahre der Energiekrise sind zu einem Großteil in Erfüllung gegangen. Dies begründet den Rückgang des Umsatzniveaus. Diese Entwicklung übertrug sich aufgrund des SüdWestStrom-Portfolio-Pool-Modells gänzlich auf den Materialaufwand.

Der Rohertrag (24,9 Mio. EUR, Vj.: 19,0 Mio. EUR) ist um 31,1 % gegenüber dem Vorjahr gestiegen. Die Dienstleistungserlöse stiegen vor allem aufgrund höherer Erlöse in den Managed Services, im

Strom- und Erdgaspool. Außerhalb der Pools wurden Zusatzerlöse in Höhe von 1,3 Mio. EUR und damit 0,4 Mio. EUR weniger als im Vorjahr erwirtschaftet (Großhandels- und Eigenhandelsgeschäfte). Die Direktvermarktung trug mit ca. 35,5 % zum Anstieg des Roh-ertrags bei. Zu diesen gibt es ein entsprechendes Pendant auf der Aufwandsseite. Außerdem erhöhten Effekte aus der Beteiligung an Poolerlösen den Rohertrag deutlich.

Die Personalkosten liegen insbesondere aufgrund einer Tarifsteige-rung und dem Einsatz neuer Mitarbeiter in Verbindung mit einem gewachsenen/neuen Aufgabenspektrum über dem Aufwand von 2024.

⁴ BDEW-Jahresbericht: Die Energieversorgung 2025 (27. Dezember 2025)

Die Abschreibungen des Sachanlagevermögens liegen mit 0,4 Mio. EUR ca. 0,1 Mio. EUR über dem Vorjahr.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind um 2,7 Mio. EUR gestiegen. Allein 1,9 Mio. EUR sind durch Transaktionsaufwendungen in Verbindung mit der Direktvermarktung begründet. Ein weiterer Teil der höheren Aufwendungen ist auf die gestiegenen IT-Kosten zurückzuführen. Hintergrund sind unter anderem sicherheits- und prozess-relevante Themen. Andere Kostenkomponenten stehen in Verbindung mit der Umsetzung neuer regulatorischer Anforderungen. Auch die ISO 27001-Zertifizierung schlägt sich in den Mehrkosten nieder.

Das Finanzergebnis liegt mit 5,4 Mio. EUR ca. 3,2 Mio. EUR unter dem Vorjahr. Durch das weiterhin rückläufige Zinsniveau vor allem im ersten Halbjahr 2025 in Verbindung mit dem energiepreisbedingten Liquiditätsrückgang sanken die Zinserträge um 3,5 Mio. EUR. Auch die Zinsaufwendungen sanken, da die Sicherheitsleistungen unserer Geschäftspartner weiter reduziert werden konnten.

Das geplante Jahresergebnis von 3,2 Mio. EUR wurde um 5,2 Mio. EUR übertroffen.

b) Finanzlage

Kapitalstruktur

Die Finanzierung der Gesellschaft erfolgt über Eigenkapital sowie kurzfristiges Fremdkapital. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten für das operative Geschäft wurden nicht in Anspruch genommen. Im Geschäftsjahr standen stets ausreichend Linien zu günstigen Konditionen zur Verfügung. Es bestehen umfangreiche Aval-Verbindlichkeiten, die überwiegend zur Absicherung von Termingeschäften genutzt werden. Die Kosten für Avale werden von den begünstigten Portfolio-Pools getragen. Für die Finanzierung des Bürogebäudes wird ein Kreditvolumen von 4,4 Mio. EUR in Anspruch genommen, das Ende des ersten Quartals 2026 zurückgezahlt wurde.

Investitionen

Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände wurden in Höhe von 0,2 Mio. EUR getätigt. Ein Großteil der Lizenzen steht in Verbindung mit den Dienstleistungen im Managed Service und bilden Themen wie beispielsweise das Geräte- oder Lokationsmanagement, den Lieferantenwechsel oder die Gateway Administrations-Schnittstelle ab. Im Berichtsjahr wurden Wertpapiere zu einem Nominalwert von 30,6 Mio. EUR fällig. Die freigewordene Liquidität wurde vollständig wiederangelegt. Es wurden insgesamt Anlagen in Höhe von 31,8 Mio. EUR getätigt. Die Renditen von Anleihen mit längerer Laufzeit wurden im Vergleich zu Tages- und kurzfristigen Festgeldern wieder deutlich attraktiver.

Liquidität

Die liquiden Mittel sind gegenüber dem Vorjahr um 15,4 % gesunken (149,0 Mio. EUR, Vj.: 176,2 Mio. EUR). Es gab wie auch im Vorjahr keine Verbindlichkeiten aus Variation Margin. Demgegenüber erhöhten sich die Forderungen aus Variation Margin auf 0,9 Mio. EUR (Vj.: 0,04 Mio. EUR). Die Sicherheiten für Großhandelspartner im Kontext der EFET-Vereinbarungen wurden zum 31.12.2025 vollumfänglich in Form von Avalen und nicht als Barsicherheit gestellt.

c) Vermögenslage

Die Bilanzsumme von SüdWestStrom zum 31. Dezember 2025 weist einen Betrag von 325,6 Mio. EUR aus und reduzierte sich damit um 13,7 % im Vergleich zum Vorjahr. Die Verringerung der Bilanzsumme zeigt die weitere Stabilisierung der Preise und die Effekte diverser Strom- und Erdgaspools. Dies reduzierte sowohl die liquiden Mittel als auch die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie die Rückstellungen von SüdWestStrom.

Auf der Aktivseite steigt das Anlagevermögen leicht; die Veränderung der Bilanzsumme ist hier vor allem im Umlaufvermögen zu sehen.

Aufgrund einer höheren Wiederanlagequote innerhalb des Wertpapierportfolios erhöhte sich das Anlagevermögen leicht um 2,0 % auf 66,8 Mio. EUR. Im Umlaufvermögen stiegen die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um 20,9 % (61,7 Mio. EUR; Vj.: 51,0 Mio. EUR). Diese Entwicklung steht hauptsächlich in Zusammenhang mit Verschiebungen in der Fälligkeit bei Direktvermarktungsmengen. Außerdem erhöhten sich die Forderungen in Bezug auf die Variation Margin (Börsenclearing) aufgrund gesunkener Preise der Terminkontrakte auf 0,9 Mio. EUR (Vj.: 0,04 Mio. EUR). Demgegenüber weist SüdWestStrom zum Bilanzstichtag keine Vorräte mehr aus, da keine weiteren Speicherkapazitäten gepachtet wurden. Außerdem reduzierten sich die Anlagen in Festgelder (mit einer Laufzeit von maximal einem Jahr) und die liquiden Mittel. Die Festgelder verringerten sich von 76,0 Mio. EUR auf 40,0 Mio. EUR. Die liquiden Mittel sanken um 15,4 % auf 149,0 Mio. EUR.

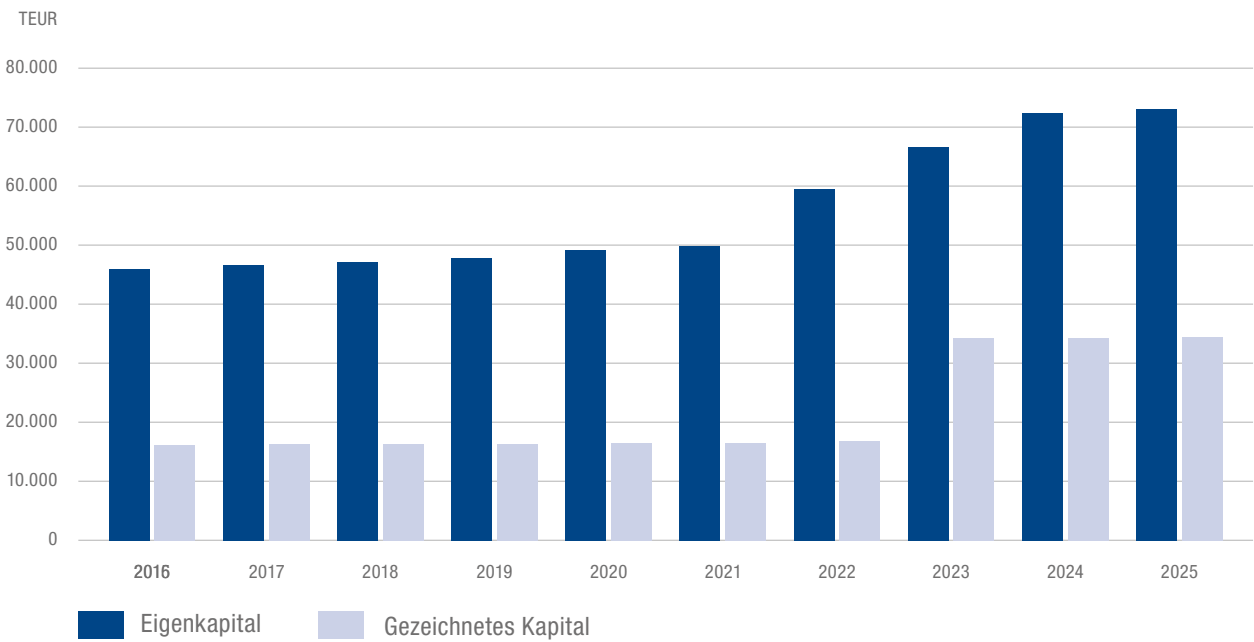
Bilanz:

	2025		2024	
	TEUR	%	TEUR	%
AKTIVA				
Anlagevermögen	66.832	20,5 %	65.554	17,4 %
Umlaufvermögen	256.750	78,9 %	308.418	81,7 %
Rechnungsabgrenzungsposten	2.021	0,6 %	3.519	0,9 %
Summe AKTIVA	325.603	100,0 %	377.490	100,0 %
PASSIVA				
Eigenkapital	72.047	22,1 %	71.818	19,0 %
Zur Durchführung der beschlossenen Kapitalerhöhung geleistete Einlagen	150	0,0 %	0	0,0 %
Fremdkapital	251.431	77,2 %	304.234	80,6 %
Rechnungsabgrenzungsposten	1.975	0,6 %	1.438	0,4 %
Summe PASSIVA	325.603	100,0 %	377.490	100,0 %

Auf der Passivseite ist die niedrigere Bilanzsumme hauptsächlich durch die Verringerung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um 27,2 Mio. EUR auf 147,8 Mio. EUR begründet. Im Vorjahr spiegelten sich noch deutlich höhere Preise der während der Energiekrise kontrahierten Terminprodukte in der Position wider. Dieser Effekt fiel in 2025 deutlich schwächer aus. Auch die Verbindlichkeiten aus erhaltenen Anzahlungen gingen in diesem Zusammenhang weiter zurück (6 TEUR vs. 4,8 Mio. EUR im Vj.). Durch die Abrechnung diverser Strom- und Erdgaspools sanken die Rückstellungen für Energielieferungen um 8,2 Mio. EUR. Die Verbindlichkeiten aus Sicherheitsleistungen gingen aufgrund der Stabilisierung der Energiepreise um 7,4 Mio. EUR zurück.

Das Eigenkapital von SüdWestStrom erhöhte sich im Geschäftsjahr um 0,2 Mio. EUR auf 72,0 Mio. EUR. Hintergrund für die Veränderung sind die Gewinnthesaurierung und die Kapitalerhöhung durch die Aufnahme eines neuen Gesellschafters.

Entwicklung Eigenkapital:



4. Finanzielle und nicht finanzielle Leistungsindikatoren

SüdWestStrom weist als Handelsunternehmen traditionell eine geringe Umsatzrentabilität aus (0,5 %: Jahresüberschuss / Umsatzerlöse). Die geringe Quote ist vor allem ein Resultat des Portfolio-Pool-Modells, in welchem die erzielten Strom- und Erdgaspreise ohne Marge an die Portfoliokunden weitergegeben werden. Der Umsatz in Höhe von 1.695 Mio. EUR (Vj.: 1.993 Mio. EUR) sinkt erwartungsgemäß weiter. Die Terminprodukte, die noch zu den hohen Terminpreisen kontrahiert wurden, sind zu einem Großteil in Erfüllung gegangen. Die Eigenkapitalrentabilität (Jahresüberschuss / Eigenkapital) des Unternehmens liegt bei 11,7 %. Der Jahresüberschuss in Höhe von 8,5 Mio. EUR liegt 1,0 Mio. EUR

unter Vorjahr. Dieser ist geprägt durch höhere Dienstleistungserlöse einerseits und durch höhere Aufwendungen vor allem im Personal- und IT-Bereich und einem zinsmarktbedingt geringeren Finanzergebnis andererseits.

Das Arbeitszeitmodell bei SüdWestStrom ermöglicht jedem Arbeitnehmenden eine hohe Flexibilität und eine Abstimmung der Arbeitszeiten auf persönliche Bedürfnisse. Dabei stehen jedem Mitarbeitenden mehrere befristete und unbefristete Teilzeit-

Die Eigenkapitalrentabilität liegt bei 11,7 %.

modelle zur Verfügung, um Beruf und Privatleben bzw. Familie optimal aufeinander abzustimmen. Die flexible Arbeitsplatzgestaltung ermöglicht es der Belegschaft, die Aufgaben sowohl vor Ort als auch im Homeoffice adäquat zu erledigen. Die dazu in 2025 abgeschlossene Betriebsvereinbarung legt eine ausgewogene Kombination aus Homeoffice und Präsenzarbeit fest, um die Zusammenarbeit, einen effizienten Informationsaustausch und die sozialen Aspekte des Miteinanders zu stärken. Die IT-Landschaft von SüdWestStrom sichert in diesem Zusammenhang einen reibungslosen Ablauf sämtlicher Geschäftsprozesse. Zur Förderung der Gesundheit werden jährlich Ergonomie-Beratungen am Arbeitsplatz, Sehtests sowie gratis Obst/Nüsse und Sportkurse angeboten. Bei Bedarf bezuschusst SüdWestStrom das Jahresticket im öffentlichen Personennahverkehr oder unterstützt beim Leasing von Dienstfahrrädern, welche auch privat genutzt werden können. Abgerundet werden die Leistungen für die Belegschaft durch ein entsprechendes Angebot zur betrieblichen Altersvorsorge.

III. PROGNOSEBERICHT

Die Nachfrage nach Dienstleistungen von SüdWestStrom in den Bereichen Energiebeschaffung und Prozesslösungen für Stadt- und Gemeindewerke ist weiterhin hoch.

Die Leistungen von SüdWestStrom müssen kontinuierlich an die Marktanforderungen angepasst und durch intensiven und effizienten IT-Einsatz für die Stadtwerke kostengünstig und flexibel eingesetzt werden. Gleichmaßen wird der ganzheitliche Beratungsansatz von SüdWestStrom weiter an Bedeutung gewinnen. Dabei steht das Zusammenspiel von Energiebeschaffung und Energieverkauf, Datenmanagement, IT-Sicherheit sowie Kundenlösungen im Themenkomplex der Smart-Meter-Technologie im Fokus. Hier kann SüdWestStrom den Kunden durch das vorhandene Know-how sowie die Erfahrungen aus der Zusammenarbeit mit zahlreichen Partnern Mehrwerte bieten und zusätzliche Erlöse generieren.

Die Nachfrage nach Dienstleistungen von SüdWestStrom in den Bereichen Energiebeschaffung und Prozesslösungen für Stadt- und Gemeindewerke ist weiterhin hoch.

In die Zukunft gerichtete Aussagen basieren auf verschiedenen Annahmen und heutigen Rahmenbedingungen, welche stets mit Unsicherheiten und Prognoserisiken behaftet sind. Einige Parameter, die außerhalb des Einflussbereiches von SüdWestStrom liegen, können zu positiven wie auch zu negativen Prognoseabweichungen führen. Entsprechend des Wirtschaftsplans erwartet SüdWestStrom für 2026 ein Ergebnis vor Steuern in Höhe von 3,0 Mio. EUR.

Die Personalkosten werden gegenüber 2025 vor allem aufgrund des Einsatzes neuer Mitarbeiter, die in Verbindung mit dem Neukundengeschäft oder einem erweiterten Dienstleistungsangebot stehen, um 1,0 Mio. EUR steigen. Außerdem ist eine Tarifierungsanpassung für 2026 berücksichtigt. Die IT-Kosten werden ca. 0,2 Mio. EUR über dem Vorjahr geplant. Ein Teil dieser Mehrkosten hat Projektcharakter und setzt Erkenntnisse aus der ISO-27001-Erstzertifizierung um. Damit sind auch höhere Aufwendungen innerhalb der Beratungsleistungen verbunden. Vor allem aufgrund der in 2026 weiter sinkenden Liquidität wird das Finanzergebnis bei 2,2 Mio. EUR und damit 3,2 Mio. EUR unter dem Wert von 2025 erwartet. Insgesamt wird mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 2,1 Mio. EUR gerechnet.

SüdWestStrom muss vor dem Hintergrund der internationalen politischen und wirtschaftlichen Entwicklungen weiterhin mit einem hohen Grad an Unsicherheit im Energiemarkt insbesondere bzgl. der Preisentwicklung rechnen.

IV. CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

Das bei SüdWestStrom implementierte Risiko- und Chancen-Management-System dient dazu, Gefährdungspotenziale für die unternehmerische Tätigkeit zu identifizieren und zu verringern. Zudem gewährleistet das System eine strukturierte Erfassung von Chancen und unterstützt damit eine erfolgreiche Geschäftstätigkeit. Das auf allen Unternehmensebenen gelebte Risikomanagement-System soll die Informationsbasis für unternehmerische Entscheidungen vergrößern und dadurch die Qualität der daraus resultierenden operativen und strategischen Planung weiter optimieren. Im Folgenden werden die wesentlichen Risiken und Chancen von SüdWestStrom aufgezeigt.

1. Risikobericht

Preisrisiken für offene Positionen

Über die Portfolio-Pools von SüdWestStrom beschaffen überwiegend kommunale Energieversorger Strom und Erdgas zur Eindeckung und Absicherung des Endkundenabsatzes. Daher hält SüdWestStrom nur geringe offene Positionen und minimiert im Terminhandel Preis- und Mengenrisiken, die sich aufgrund der unterschiedlichen Granularität von Kundenbeschaffungen und Hedging über OTC-Geschäfte sowie Börsen ergeben. Bei ölpreisindizierten Erdgas-Beschaffungen der Kunden, die inzwischen nur noch eine sehr untergeordnete Rolle spielen, sichert SüdWestStrom in gleicher Weise die resultierenden Preis- und Währungsrisiken über geeignete OTC- und Börsengeschäfte ab. Das Vorgehen sowie die Prozessvorgaben sind über das „Organisations- und Risikohandbuch Energiehandel“ definiert. Die Energiemengendifferenz, welche zwischen Terminbeschaffung und prognostiziertem Endkundenabsatz entsteht, wird an der EPEX, der EEX Spot und über OTC-Geschäfte geschlossen und mit den dortigen Referenzpreisen an die Kunden weitergegeben. Auch im Spotmarkt-Bereich entstehen so für SüdWestStrom keine größeren Preis- oder Mengenrisiken. Sofern sich der Markt wesentlich ändert, zum Beispiel in Form einer erhöhten Volatilität, größeren Geld-Brief-Spannen

Generell werden die Lieferantenrisiken durch ein umfassendes Lieferantenvertrags-Management weitgehend vermieden beziehungsweise verringert.

beziehungsweise sinkender Liquidität, werden die Poolaufschläge entsprechend erhöht. Seit der Energiekrise werden die Produkte in Abhängigkeit ihrer jeweiligen Marktkennzahlen individuell betrachtet und bewertet. Die Prognoserisiken in der Belieferungsphase werden von Seiten der Portfolio-Pool-Teilnehmer durch den Erdgas-Portfolio-Pool vollständig abgegolten und im Strom-Portfolio-Pool an die Teilnehmer direkt weiterverrechnet.

Zertifikate, wie Herkunftsnachweise, Emissionszertifikate nach BEHG oder European Union Allowances, werden direkt und back-to-back auf gleicher Preisbasis abgeschlossen, sodass keine nennenswerten Preis- oder Mengenrisiken resultieren.

Lieferantenrisiken

Ein weiteres Risiko stellen erhöhte Kosten für die Wiedereindeckung im Fall einer Insolvenz von Handelspartnern dar. Die OTC-Beschaffungen von SüdWestStrom verteilen sich auf über zehn Handelspartner. Diese sind meist börsennotierte Unternehmen oder größere Energieversorger mit überdurchschnittlich guter Bonität. Generell werden die Lieferantenrisiken durch ein umfassendes Lieferantenvertrags-Management (beispielsweise Credit Support Annexe, Einfordern von Bankavalen) weitgehend vermieden beziehungsweise verringert.

Kundenrisiken

Die Kunden von SüdWestStrom sind überwiegend Energieversorger, welche mehrheitlich in kommunalem Besitz sind. Das Risiko eines Zahlungsausfalls oder einer Insolvenz von Stadt- und Gemeinde-

werken ist relativ gering. Energieversorger ohne ausreichenden kommunalen Hintergrund werden im „Organisations- und Risikohandbuch Energiehandel“ gesondert betrachtet. Für diese Unternehmen wird ein umfassendes Sicherheiten-Management durchgeführt. Zur Absicherung von Marktpreis-, Vorerfüllungs- und Bilanzkreisrisiken werden von diesen Kunden adäquate Sicherheiten bei SüdWestStrom hinterlegt. Des Weiteren besteht für SüdWestStrom ein Risiko als Bilanzkreisverantwortlicher, sobald ein Portfoliokunde als Energielieferant an Endkunden ausfällt. Es wurden Maßnahmen getroffen, um das Risiko bei einem Adressausfall weiter zu minimieren: insbesondere Haftungsfreistellungen beziehungsweise die Etablierung individueller Rechnungsbilanzkreise. Durch die Einführung von Umlagen, die vom Bilanzkreisverantwortlichen abzuführen sind, hat sich das Risiko teilweise erhöht. Hierunter zählt zum Beispiel die Gasspeicherumlage.

Versicherungen

SüdWestStrom verfügt über diverse Versicherungen, die den Fortbestand von SüdWestStrom unter bestimmten Risikokonstellationen absichern. Dazu zählen unter anderem eine Warenkreditversicherung inklusive der Absicherung von Marktpreisdifferenzrisiken, eine Anfechtungsversicherung, eine Strafrechtsschutzversicherung sowie D&O-, Vertrauensschadens- und Eigenschadenversicherungen. Aufgrund der zunehmenden Digitalisierung und der Gefahr durch Cyber-Angriffe hat SüdWestStrom seit 2018 eine Cyber-Versicherung.

Ausfallrisiken (Mitarbeitende)

Der Einsatz und die Auswahl von qualifizierten Mitarbeitenden sind Schlüsselfunktionen bei SüdWestStrom. Die Qualifikation der Arbeitnehmenden in systemkritischen Bereichen des Unternehmens ist mehrfach vorhanden. Vertretungs- und Notfallpläne für diese Bereiche liegen vor und sichern nahezu jeglichen Personalengpass durch eine adäquate Lösung ab. Die getroffenen Maßnahmen ermöglichen es SüdWestStrom, alle kritischen energiewirtschaftlichen Tätigkeiten jederzeit sicherzustellen.

IT-Risiken

Einem durch Systemausfall oder ähnlichen Gründen verursachten Datenverlust wird durch eine tägliche Datensicherung vorgebeugt. SüdWestStrom beauftragt externe Dienstleister, um eine kontinuierliche Optimierung von Maßnahmen zur Abwehr von Cyber-Kriminalität zu gewährleisten. Penetrationstests kritischer IT-Infrastrukturkomponenten, die Sensibilisierung der Mitarbeitenden über ein Awareness-Portal und die Arbeit in diversen Arbeitskreisen ermöglicht es SüdWestStrom, die IT-Sicherheit permanent zu verbessern und der Veränderung einer möglichen Gefahrenlage anzupassen. Anfang 2026 wurde SüdWestStrom nach der ISO/IEC 27001:2022 für die Bereiche Erzeugungs- und Portfoliomanagement, Bilanzkreis- und Fahrplanmanagement, Managed Services, energiewirtschaftliche Beratung sowie die strategische Softwareentwicklung zertifiziert. Für Maßnahmen zur IT-Sicherheit ist im Wirtschaftsplan ein entsprechendes Budget berücksichtigt.

2. Chancenbericht

Die Entwicklungsleistungen von SüdWestStrom konzentrieren sich auf Zukunftsthemen der Energiewirtschaft im Rahmen der Energiewende.

Die Dienstleistungskomponenten in Zusammenhang mit SWS-Connect, und dem Brennstoffemissionshandelsgesetz (BEHG) werden weiter zum Erlöswachstum beitragen.

Die Entwicklungsleistungen von SüdWestStrom konzentrieren sich auf Zukunftsthemen der Energiewirtschaft im Rahmen der Energiewende.

3. Gesamtaussage

SüdWestStrom befindet sich in einem durch Wettbewerb geprägten Markt, der zudem stark durch die Preisentwicklungen auf den Energiemärkten beeinflusst wird. Im Geschäftsjahr hat SüdWestStrom erneut eine beeindruckende Widerstandsfähigkeit in einem herausfordernden Umfeld bewiesen. Angesichts der weiter verbesserten Vermögenslage und des etablierten systematischen Risiko- und Chancenmanagements ist SüdWestStrom für die Bewältigung zukünftiger Herausforderungen ebenfalls gut aufgestellt. Bestandsgefährdende Risiken sind für die Gesellschaft derzeit nicht erkennbar.

V. RISIKOBERICHTERSTATTUNG ÜBER DIE VERWENDUNG VON FINANZINSTRUMENTEN

Ziel des Finanz- und Risikomanagements der Gesellschaft ist die Absicherung des Unternehmenserfolgs gegen finanzielle Risiken jeglicher Art. Zur Senkung des Liquiditätsrisikos wird für jedes nennswerte Handelsgeschäft ein Liquiditätsplan erstellt, der einen Überblick auf zu erwartende Geldaus- und -einzünge vermittelt. Basierend darauf werden die verschiedenen zur Verfügung stehenden Finanzinstrumente abteilungsübergreifend koordiniert sowie entsprechend risikoavers gesteuert. Zu diesen Instrumenten gehören Energiehandelsderivate, Bankguthaben, Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, Forderungen und Verbindlichkeiten aus den Variation-Margin-Zahlungsflüssen sowie Wertpapieranlagen. Unter anderem begegnet SüdWestStrom den Liquiditätsrisiken durch ein entsprechend liquiditätserhöhendes Abrechnungsmanagement. Gegenüber Handelspartnern tritt SüdWestStrom im Grundsatz als Käufer von Energie auf, gegenüber den Portfoliokunden als Verkäufer. Durch das zeitliche Vorziehen kundenseitiger Abrechnungen – in der Regel einen Monat bevor die Rechnungen der Lieferanten fällig werden – entsteht ein signifikanter Liquiditätspuffer. Die breite Lieferantenstruktur ermöglicht es SüdWestStrom, über die

Auswahl des Kontrahenten die Liquiditätsrisiken weiter zu mindern. Somit können bei Bedarf Liquiditätsbelastungen durch den Börsenhandel über das direkte Clearing vermieden werden. Darüber hinaus verfügte SüdWestStrom zum Bilanzstichtag bei insgesamt sechs Banken und sieben Versicherungen über Kreditrahmenverträge im Gesamtumfang von 680 Mio. EUR, die ein effektives und dynamisches Liquiditätsmanagement ermöglichen. Über die Liquiditätsplanung erfolgt ein strenges Monitoring der Liquiditätsrisiken. In den Portfolio-Pool-Verträgen hat SüdWestStrom weitere effektive Steuerungsmaßnahmen für Extremszenarien verankert, beispielsweise Kältephasen oder sehr starke Marktpreisverwerfungen. Die operativen Abteilungen initiieren diese Maßnahmen, sobald ein Engpass auftritt. Zur Minimierung von Ausfallrisiken verfügt das Unternehmen über ein adäquates Debitorenmanagement.

VI. BERICHT ÜBER ZWEIGNIEDERLASSUNGEN

Zweigniederlassungen werden von der Gesellschaft nicht unterhalten.

Tübingen, 29. April 2026

Daniel Klaus Henne
Geschäftsführer

Herausgeber

Südwestdeutsche Stromhandels GmbH
Eisenhutstraße 6, 72072 Tübingen
Fon +49 7071 157-231
Fax +49 7071 157-488
presse@suedweststrom.de
www.suedweststrom.de

Redaktion

Sebastian König, Steffi Schild, Dr. Petra Wolff

Redaktionsschluss

11. August 2026

Gestaltung

Asenkerschbaumer Visuelle Kommunikation, Berlin

Fotos und Abbildungen

Cover: stock.adobe.com/ryzhi
Alle weiteren Fotos: SüdWestStrom